

Firewalls für alle

Sichere Filial-Anbindung an das zentrale Netzwerk

Ein günstiger Preis muss mit keinerlei Abstrichen bei der Qualität einhergehen – diese Firmenphilosophie der Kodi Diskontläden GmbH wurde auch bei der Auswahl einer geeigneten Sicherheitslösung für den Datenaustausch zwischen dem Dienstleistungszentrum (DLZ) in Oberhausen und den über 200 Filialen zugrunde gelegt.

Rein funktional hatte der Discounter mit der bis dato im Dienstleistungszentrum eingesetzten Firewall keine Probleme. Doch die geplante Ausdehnung des Sicherheitskonzeptes auf die Ladengeschäfte ging beim bestehenden Anbieter mit einem enormen finanziellen Aufwand einher. Eine der Kernvoraussetzungen bestand daher darin, dass die Konfiguration der aktuellen Lösung ohne Probleme übertragen werden konnte und alle relevanten Funktionen erhalten blieben. Die bei gleicher Funktionalität festgestellten Preisunterschiede waren beträchtlich. Bei dem von Kodi angefragten Umfang betrug die Spanne zwischen den einzelnen Herstellern mehrere zehntausend Euro.

Problemloser Wechsel

Bei der Umstellung der Sicherheitslösung in Oberhausen wurden als erstes zwei XTM 530-Plattformen von Watchguard Technologies für den Einsatz im Clusterbetrieb vorbereitet. Der reibungslose Wechsel hat die Verantwortlichen bei Kodi überrascht. Es musste zwar an einigen Stellen nachgebessert werden, beispielsweise beim Druckernetzwerk, aber der Aufwand hielt sich in Grenzen.

→ AUTOR

Rebecca Hasert ist
Fachjournalistin in Ulm.
Tel.: +49 731 96287-15
E-Mail: rh@press-n-relations.de
www.press-n-relations.de



Nach zwei Tagen konnte mit dem neuen System, das mehrere Netzwerke – darunter das separate Funknetz fürs Lager, das Management-Netzwerk sowie ein Backup-Netzwerk – zentral absichert, bereits gearbeitet werden. Damit war eine weitere Anforderung erfüllt. Man wollte das System selbst im Griff haben und nicht bei jeder neuen Einstellung auf Hilfe angewiesen sein. Die Plattform schützt das zentrale Netzwerk und alle darin befindlichen Anwendungen und Daten seitdem zuverlässig. Ebenso wird der sichere Virtual Private Network (VPN)-Zugriff der etwa 20 Außendienstmitarbeiter sowie weiterer ausgewählter Unternehmensangehöriger, die sich via Laptop einwählen, garantiert.

Filialen ans Netz

Als nächstes erfolgte die Ausstattung der Filialen mit einer jeweils eigenen XTM-Plattform. Deren VPN-Anbindung erleichtert die tägliche Arbeit immens. Einzelne Standorte können sicher mit Daten aus dem DLZ versorgt werden, und auch die Fernwartung gestaltet sich viel einfacher. Bisher war man bei der Datenübertragung stets eingeschränkt: Via ISDN wählte sich ein Server in die gewünschte Filiale ein und übermittelte ähnlich wie beim Fax Daten – beispielsweise Preise oder aktuelle Verkaufsinformationen. Alles wurde sehr zeitaufwändig ausgetauscht. Das ändert sich jetzt. Sowohl die Kassen als auch der Filialrechner sind zukünftig an das zentrale Netzwerk angebunden. Die bisher auf einseitige Übermittlung von Textdateien beschränkte Kommunikation ist Geschichte.



Abverkaufszahlen sollen künftig in Echtzeit übertragen werden.
Bild: Kodi Diskontläden GmbH

Die unternehmensweite Abdeckung bietet gleichzeitig die Basis für den Ausbau der Kommunikation. In Kürze sollen für die Filialen E-Mail-Accounts eingerichtet werden, die von Anfang an effektiv vor Hackern, Malware, Botnets und allen weiteren Bedrohungen geschützt sind. So kann die bidirektionale Kommunikation auf sichere Beine gestellt werden. Bei Anfragen oder Problemen der Filiale blieb bisher immer nur der Griff zum Telefon. Die Zukunftsvision sieht jedoch unter anderem vor, Bestandslisten oder Abverkaufszahlen in Echtzeit zu übertragen – ohne die Gefahr, dass interne Daten in falsche Hände geraten.

Gerade die unterbrechungsfreien Prozesse der Informationsübermittlung kommen dem Verkaufsalltag zugute. Grundlage ist die deutlich größere Bandbreite für den Datenverkehr. Aus einem „Feldweg“ wurde eine „Datenautobahn“, die maximal gesichert ist. Die Administration bereitet den zuständigen Kollegen keinerlei Probleme. Einmal definierte Sicherheitsregeln werden automatisch mit den Netzwerkvorgaben der Filialen abgeglichen. Zudem benötigt man beim Support nur noch rund ein Drittel der Zeit. Auf alle Netzwerkelemente wie Kassen, Drucker oder Rechner kann zentral zugegriffen werden. Die Entscheidung zum Anbieterwechsel wurde bisher nicht einmal bereut. □

